

Zielgruppe

Multiplikator*innen aus Bildung für nachhaltige Entwicklung, Globalem Lernen, Umweltbildung, politischer und kultureller Bildung

Veranstalter

Das Praxis-Seminar findet im Rahmen der Akteursplattform BNE statt und wird von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. in Kooperation mit Commit e.V., Green City e.V., MUZ e.V. im ÖBZ und Nord Süd Forum München e.V. veranstaltet.

Akteursplattform BNE

Die Akteursplattform vernetzt Träger aus Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globalem Lernen, die mit jungen Menschen und Multiplikator*innen in und um München arbeiten. Ziel ist der kontinuierliche Fachaustausch über Formate, Inhalte und Qualität der Bildungsangebote, die Förderung von Kooperation und Vernetzung untereinander sowie Lobbyarbeit für BNE.



Organisatorisches

Ort KlosterGut Schlehdorf
Kirchstraße 15, 82444 Schlehdorf
Anfahrt: Zug bis Murnau oder Kochel a. See,
Bus bis Schlehdorf, siehe klostergut-schlehdorf.de

Kosten 125,- Euro Seminarbeitrag (Ermäßigung auf Anfrage), inkl. Unterkunft (Mehrbettzimmer) und Verpflegung (gemeinsames Kochen im Selbstversorgerhaus)

Kontakt

Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Steffi Kreuzinger
Tel. 089 7696025
info@oekoprojekt-muenchen.de
www.oekoprojekt-muenchen.de
www.akteursplattform-bne.de



Anmeldung

Wir bitten um baldige Anmeldung, spätestens bis 14.09.2026 unter:
akteursplattform-bne.de/fortbildungsangebote/
und

www.oekoprojekt-muenchen.de/qualifizierung/praxis-seminar-zu-transformativer-bildung

Nach der Anmeldung erhaltet ihr eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Die schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Bei Rücktritt versuchen wir den Platz weiterzugeben, ansonsten tragt ihr die Kosten.

Förderung



mit freundlicher Unterstützung der
Landeshauptstadt
München
**Referat für Klima-
und Umweltschutz**

Fotos: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Gestaltung: grafik-studio-huber.de
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

**Praxis-Seminar
zu Transformativer Bildung**

**Verbindung stärken – Perspektiven
erweitern – Zuversicht teilen**

**Mittwoch, 23.09. bis
Freitag, 25.09.2026
im
KlosterGut Schlehdorf
am Kochelsee**

Praxis-Seminar zu Transformativer Bildung

Verbindung stärken – Perspektiven erweitern – Zuversicht teilen

Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen möchten Menschen anregen und unterstützen, Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und am Wandel der Gesellschaft mitzuwirken. Die Dringlichkeit dieses Anspruchs wird in Anbetracht der Weltlage immer deutlicher, gleichzeitig fühlen sich viele Bildungsakteur*innen durch zunehmende Krisen entmutigt. In diesem Spannungsfeld stellen sich zentrale Fragen: Was macht Wandel – individuell und gesellschaftlich – eigentlich so schwer? Wie können wir Brücken bauen, die uns selbst und die Menschen, für die wir Lernräume schaffen, zu echter Veränderung befähigen? Und was hilft uns, in Zeiten wachsender Unsicherheiten, zuversichtlich und handlungswirksam zu bleiben?

Genährt und inspiriert von den Erfahrungen der Akteursplattform schaffen wir in dem Seminar Räume für neue Perspektiven und intensiven Austausch und widmen uns verschiedenen Bildungsbereichen. Dafür werden Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten: KI & Soziale Gerechtigkeit, Solidarische Landwirtschaft, Friedens- und Theaterpädagogik, Visionen für Zuversicht und Resilienz. Ein weiterer Workshop erkundet (Ver)lernen und Verbundenheit als Wege der Transformation. Begleitet wird das Seminar von gemeinsamen Aktivitäten, Zeit in der Natur und bewusst gestalteten Räumen für Austausch und Begegnung jenseits des Alltags.

Seit 2018 finden in gemeinsamer Initiative aus der Akteursplattform BNE jährliche Praxis-Seminare mit dem Wunsch nach inhaltlicher Vertiefung von Transformativer Bildung statt. Eine Teilnahme an den bisherigen Seminaren ist keine Voraussetzung. Die Herberge des KlosterGut Schlehdorf – ein genossenschaftlich geführter Betrieb der ökosozialen Landwirtschaft am Kochelsee – bietet den Raum für gemeinsames Leben und Selbstversorgung, Austausch und Reflexion.



Workshops

► Der Einfluss von KI auf BNE

Welche Zusammenhänge gibt es zwischen Nachhaltigkeit und KI - ökologisch und sozial? Was müssen wir wissen über Rassismus, Geschlechtergerechtigkeit und Demokratiegefährdung durch KI?

Wie können wir dieses Wissen sinnvoll in der Bildungsarbeit nutzen und warum ist es dringend notwendig, Bildung für nachhaltige Entwicklung auch im digitalen Raum mitzudenken?

Julia Traxel, KJR München-Stadt

► Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft

Als Antwort auf multiple Krisen im Ernährungssystem ist das System Solawi ein Beispiel einer zukunftsfähigen Wirtschaftsform. Mithilfe praxisnaher Methoden erkunden wir die Prinzipien einer solidarischen Wirtschafts- und Lebensweise. Wir erforschen, wie wir uns selbst in unserer Ernährungsversorgung verorten und diese mitgestalten.

Wie lassen sich die Erkenntnisse und Methoden des Workshops für die eigene Bildungsarbeit nutzen und anpassen?

Sophie Demeter, Commit e.V.

► Über Frieden sprechen – aber wie?

Globale und gesellschaftliche Konflikte wirken auch auf die Welt von Kindern und Jugendlichen und werden dort mal mehr mal weniger sichtbar, greifbar und fühlbar. Oftmals lässt der Alltag nur wenig Zeit und Raum für eine Auseinandersetzung über Frieden und Gerechtigkeit. Im Workshop bringen wir mit friedenspädagogischen Methoden unterschiedliche Perspektiven ins Gespräch.

*Referent*innen der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V.*

► Performing arts for peace:

Theaterpädagogik in der Friedensarbeit

Im Workshop erfahren wir, wie künstlerische Methoden in der Friedens- und Bildungsarbeit zum Einsatz kommen können. Wir schauen uns Augusto Boals Theater der Unterdrückten und praxisnahe Beispiele aus der Friedensarbeit in der Ukraine und Deutschland an.

Mit diesen Impulsen erproben wir Übungen und Methoden und reflektieren, wie wir diese in unserer Bildungspraxis anwenden können.

Nina Rosstalnyj, Bond Street Theatre, USA; Teatr Zmin, Ukraine;

Peace Brigades International, Deutschland

► Transformative Bildung als Weltbeziehung

Im Workshop gehen wir unseren Seminarfragen kritisch und liebevoll gemeinsam nach - mit Kopf, Herz, Körper und Beziehung.

Wir gehen auf Spurensuche zu den kulturellen Wurzeln der modernen Krisen, verbunden mit der Frage, wie wir verstrickt sind mit den Strukturen, die wir verändern wollen. Wir sind eingeladen, Transformative Bildung als VERlernprozesse zu betrachten, die uns aus einer Logik der Trennung und Entfremdung in gelebte Verbundenheit führen – mit uns selbst, miteinander und mit Welt.

Timo Holthoff, WELT.BEZIEHUNG.BILDEN

► Positive Bilder für ein gutes Leben

Bei der kreativen Gestaltung eines persönlichen Vision Boards nehmen wir bewusst ermutigende Perspektiven ein und reflektieren dabei – individuell und gemeinsam – unsere Ziele, Wünsche und Zukunftsbilder. Ergänzt durch praktische Erfahrung aus generationsübergreifenden Projektkontexten blicken wir auf Einsatzmöglichkeiten in der transformativen Bildungsarbeit.

Andi Obermeier, Green City e.V.

Programm

Mittwoch, 23.09.2026 (Anreise bis 11 Uhr)

11:00 Uhr	Begrüßung und Organisatorisches, Auftakt in der Gruppe
13:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr	Zwei parallele Workshops: <ul style="list-style-type: none">• Der Einfluss von KI auf BNE• Transformationsmodell Solidarische Landwirtschaft
18:00 Uhr	Gemeinsames Kochen und Abendessen

Donnerstag, 24.09.2026

9:00 Uhr	Zwei parallele Workshops: <ul style="list-style-type: none">• Über Frieden sprechen – aber wie?• Theaterpädagogik in der Friedensarbeit
12:00 Uhr	Pause mit gemeinsamem Mittagessen
14:00 Uhr	Transformative Bildung als Weltbeziehung
18:00 Uhr	Gemeinsames Kochen und Abendessen

Freitag, 25.09.2026

9:00 Uhr	Positive Bilder für ein gutes Leben
12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr	Perspektiven aus den Workshops zusammenbringen Reflexion und Ausblick
16:00 Uhr	Ende des Seminars

Über die Tage hinweg: vielfältige Methoden zur Reflexion, Stärkung und Selbsterfahrung an den Schnittstellen der Beziehungen zwischen Menschen und Natur und der Gestaltung von Zukunft.

Änderungen im Programm möglich.